

KONGRESS DER UOKG 24. OKTOBER 2009 IN BERLIN

„Die Anerkennung haft- und verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden Eine kritische Situationsbeschreibung und Erörterung von Lösungsmöglichkeiten“

im Berliner Roten Rathaus, Eingang Judenstr., Raum 338

Programmablauf

Sonnabend, 24. 10. 2009

ab 9.30 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro

10.30 Uhr

Eröffnung der Konferenz durch Rainer Wagner (Vorsitzender der UOKG)

11.00-11.45 Uhr

„Beschädigtenversorgung gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Bundesentschädigungsgesetz (BEG)- eine vergleichende Analyse“

Dr. Ulrike Guckes, Rechtsanwältin, Berlin

11.45-12.00 Uhr Diskussionsmöglichkeit

12.00-12.30 Uhr

„Erfahrungsberichte aus der juristischen Praxis zu Problemfällen im Anerkennungsverfahren haft- und verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden“

Thomas Illhardt, Rechtsanwalt, Eschwege

12.30-13.00 Uhr

„Zur Rechtslage und zur praktischen Umsetzung des Anspruchs auf Beschädigtenversorgung für politisch Verfolgte“

Brigitte Kögler, Rechtsanwältin, Jena

13.00-13.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

13.15-14.00 Uhr Mittagessen

14.00-14.30 Uhr

„Praxisbericht über die Tätigkeit des Brandenburger Landesamtes für Soziales und Versorgung“

Frank Stelter, Dezernent für soziales Entschädigungsrecht, Cottbus

14.30-15.00 Uhr

„Der Weg zur Anwendung von Beweiserleichterungen im Anerkennungsverfahren in Thüringen - Erfahrungswerte“

Jörg Volland, Sozialministerium Thüringen, Erfurt

15.00-15.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

15.15-15.45 Uhr Kaffeepause

15.45-16.30 Uhr

„Psychologie der Extrembelastungsfolgen bei Opfern politischer Gewalt“

Prof. Dr. Dr. med. Andreas Maercker, Psychologisches Institut, Universität Zürich

16.30-16.45 Diskussionsmöglichkeit

16.45-17.45 Uhr

Podium I

„Die Begutachtung posttraumatischer Belastungsstörungen- Praxiserfahrungen, Problembereiche und Lösungsvorschläge“

Dr. Ruth Ebbinghaus, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Würzburg

Stefan Trobisch-Lütge, Dipl.-Psychologe, Berlin, Beratungsstelle „Gegenwind“

Dr. Karl- Heinz Bomberg, Facharzt für Psychotherapie, Berlin

Moderation: N.N.

17.45-18.00 Uhr Diskussionsmöglichkeit

18.00-18.30 Uhr

„Begleitung Traumatisierter im Anerkennungsverfahren haft- und verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden: „STOP-NRW“- Ein Hilfsprojekt in Nordrhein-Westfalen für Menschen mit Spätfolgen seelischer Traumatisierungen“

Julia Stephan, Mitarbeiterin im Projekt „STOP- NRW“ Spix e.V. Wesel

18.30-18.45 Uhr

Diskussionsmöglichkeit

18.45-19.30 Abendessen

19.30-20.30 Uhr

Podium II

„Möglichkeiten politischer Umsetzung von Erleichterungen im Anerkennungsverfahren haft- und verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden“

Vertreter der Bundestagsfraktionen sind angefragt, konkrete Benennung erfolgt nach den Bundestagswahlen am 27.09.09

Moderation: N.N.

Abschlussdiskussion und Resümee

Wir bitten um Verständnis dafür, dass es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen kann. Diese Veranstaltung wird durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.